

**Montag**  
**5.**  
**März**

64. Tag des Jahres 2018  
301 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 10

07:03 Uhr 18:12 Uhr 22:30 Uhr 08:50 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Verkehrswunder

Als Autofahrerin wundert sie sich über Fahrer, die ganz besondere Gefährte sicher steuern. Wenn sie die Busfahrer an der Sender Straße rückwärts in die Einfahrt des Unternehmens einparken sieht, zieht sie gedanklich immer den Hut. Mit dem Rückwärts-Einparken hat sie es nicht so, sogar mit einem kurzen Pkw wird's schief. Lastwagenfahrer, die auch noch einen Anhänger ziehen, gehören auch zu der Spezies, die sie extrem bewundert. Aber am Sonntag hat sie einen gesehen, der alles übertrifft: Lastwagen mit Anhänger und dahinter noch einen Wohnwagen. Das ist schon mehr ein Zug, nur dass das Gespann nicht auf Schienen läuft. Monika Schönfeld

### Zumba-Kursus startet beim PSV

**Schloß Holte-Stukenbrock** (WB). Der Polizei-Sport-Verein (PSV Stukenbrock-Senne) bietet einen neuen Zumba-Kursus an. Der Kursus mit zehn Einheiten beginnt am 15. März und findet immer donnerstags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Sporthalle der Polizeischule am Lippstädter Weg 26 statt. Kurs-Ende ist Donnerstag, 14. Juni. In den Osterferien findet kein Zumba statt. PSV-Mitglieder zahlen die Hälfte. Trainerin ist Melina Brautmeier (Zumba-Instructorin). Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 0151/15575642 möglich.

### VHS sucht Yogalehrer

**Schloß Holte-Stukenbrock** (WB). Für die Erweiterung des Kursangebotes im Gesundheitsbereich sucht die Volkshochschule Yogalehrer und Yogalehrerinnen, die Interesse an einer Kursleiter-tätigkeit ab September haben. Angesprochen sind Lehrer aller Yogaformen, die Freude am Umgang mit Menschen und Erfahrung in der Leitung von Gruppen haben. Interessierte melden sich bei Dr. Anke Reinisch, Telefon 917418.

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht ein idyllisches Bild am Hellweg: In einer Einfahrt hat ein Bastler die Motorhaube seines Wagens geöffnet und schraubt an Teilen herum. Freunde und Familie haben Decken und Stühle geholt und haben sich um den Schrauber drapiert. Ein sonniges Familienwochenende, beobachtet EINE

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 07 / 91 32 1  
Fax 0521 / 585-37  
**Anzeigennahme**  
Telefon 0521 / 585-  
Fax 0521 / 585-48  
**Lokalredaktion**  
Holter Kirchplatz 21,  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
Monika Schönfeld 0 52 07 / 91 32 1  
Matthias Kleemann 0 52 07 / 91 32 1  
Bernad Steinbacher 0 52 07 / 91 32 1  
Fax 0 52 07 / 91 32 1  
SHS@westfalen-blatt.de  
Lokalsport 0 52 07 / 91 32 1  
sport-SHS@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Aus alten Büchern vom Flohmarkt macht Angelika Klötters Kunst. Am Computer rechnet sie aus, wie jede einzelne Seite gefalzt werden muss. In ein 1450 Seiten dickes Buch hat sie die Weltkarte gefalzt und geschnitten – ein echter Hingucker. Fotos: Monika Schönfeld



Janina Schröder von der Bio-station fertigt Nistkästen und Insektenhotels.



Heribert Faupel mit der 100 Jahre alten Windfège für die Ausstellung in der Remise.

## Zum Anfassen und Staunen

Heimathäuser mit Ausstellung eröffnet – außerschulischer Lernort heißt das Konzept

Von Monika Schönfeld

**Schloß Holte-Stukenbrock** (WB). Der Frühlingsmarkt zur Saisoneroöffnung der Heimathäuser stand am Sonntag unter einem guten Stern. Sonnenschein und angenehme Temperaturen lockten die Besucher in die drei Häuser. Sie erlebten dort Kunsthandwerk zum Anfassen und Staunen.

Gleich an vier Stellen konnten die Besucher zusehen, wie Insektenhotels und Nistkästen entstehen, aus einer Hand voll Schafswolle kleine Mäuse und andere Tiere gefilzt werden, aus alten Büchern Kunst und auf Eierschalen Blumen erwachsen. Die Besucher waren begeistert. »Wir koppeln vielleicht auch den Saisonschluss Ende Oktober oder Anfang November mit einer Ausstellung«, sagt Bernd Paarmann aus dem Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins (HVV).

Erstmals hatte der HVV die Saisoneroöffnung mit einer Ausstel-



Barbara Balsliemke bemalt Straußen-, Emu-, Gänse- oder Zierenteneier.

lung gefeiert. Ab sofort sind die Heimathäuser wieder sonntags von 10.30 bis 12 Uhr geöffnet. Führungen und Gruppenbesuche sind nach Terminvereinbarung möglich. Vor allem empfehlen sich die Heimathäuser aber Kindergärten

**Video im Internet**  
www.westfalen-blatt.de

und Schulen als außerschulischen Lernort. »Wir bieten verschiedene Themenbereiche an. Für die Kleinen muss es spannend sein, sie müssen etwas anfassen und selbst machen dürfen«, sagt Heribert Faupel. Er zeigt die neueste Erfindung: Josef Brechmann hat den Kontakt zu einem Landwirt aus Bielefeld-Vilsendorf geknüpft, der auf dem Dachboden seiner Scheune eine mehr als 100 Jahre alte Windfège (Wannemürle) hatte. Für das Thema »Vom Korn zum Brot« reißt sich diese »Maschine« ein: Im Schüttelkorb wurde früher das Korn in die Luft geworfen, der Wind blies Verunreinigungen weg. Bis zur Zeit zwischen den Weltkriegen wurde der Wind über eine Kurbel »künstlich« erzeugt in der Windfège, die vom Dreschkasten und schließlich vom Mähdrescher abgelöst wurde. Weitere Themen für Kinder: Von der Blüte zum Honig und Waschen wie vor 100 Jahren.

Der Heimat- und Verkehrsverein lädt außerdem ein zum Kaffeekonzert am Sonntag, 24. Juni, mit dem Mundharmonika-Duo Teutonia (Dietrich Wolfram und Ilse Tönsmann). Giesela Hörster

wird erwartet mit Flüchtlingsfamilien, die an den Heimathäusern Osterfeier suchen und damit diese deutsche Tradition kennenlernen. In der ersten Septemberhälfte soll sich dann alles um Bienen, Insek-

ten und Imkerei drehen – angesichts des Insektensterbens ein hochaktuelles Thema für Jung und Alt.

@ www.hvv-shs.de



Der Fuchs ist gefilzt, sieht aber aus wie echt: Martina Krüger zeigt ihre Arbeiten, mit der Nadel bearbeitete Schafswolle.

## Ein Leben lang fleißig

Ingeborg Siemonsmeier feiert ihren 80. Geburtstag

Von Uschi Mickley

**Schloß Holte-Stukenbrock** (WB). Ingeborg Siemonsmeier hat ein Leben lang fleißig gearbeitet. Heute wird die lebensfrohe Jubilarin 80 Jahre alt. Gefeiert wird an ihrem Ehrentag daheim. Traditionsgemäß kommen morgens Nachbarn auf einen kleinen Umtrunk vorbei. Die Familie wird zum Nachmittagskaffee empfangen. Die gebürtige Verlerin lacht gern und hat ein sonniges Gemüt. Sie hält nichts davon, über das Leben zu klagen und erfreut sich vor allem an den kleinen Dingen, die doch so wichtig sind, wie gutes Essen und Geborgenheit.

Dank der liebevollen Betreuung von Hauswirtschafterin Birgitt Poppelricke ist es ihr möglich, dass sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Heinrich in ihrem heimischen Haus glücklich und ungenheim bleiben kann. »Die Füße wollen halt nicht mehr so wie sie sollen, aber ansonsten geht es mir gut«, lacht die Jubilarin. Aufgewachsen ist sie mit sieben Geschwistern in Verl-Bornholte.

Ihre Eltern führten eine große Landwirtschaft mit Milchviehhaltung. In Gütersloh lernte sie Kochen in einer Großküche. Sie war noch sehr jung, als sie ihren späteren Ehemann Heinrich, einen gelernten Stellmacher, beim Gilde-Schützenfest kennenlernte. 1962 schloss das Paar den Bund fürs Leben.

Es folgte der Hausbau in Liem-

ke. Neben dem Wohnhaus hatte ihr Mann auf seinem elterlichen Grundstück an der Helleforthstraße in Liemke eine Werkstatt gegründet: Die Tischlerei Siemonsmeier. Die junge Frau stand vor der besonderen Herausforderung, neben dem Haushalt und der Erziehung der vier Kinder auch die Büroleitung der Tischlerei zu übernehmen. »Es war nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bekommen, aber wir haben es gemeistert.« Inzwischen hat Sohn Matthias den Betrieb übernommen.

Umso mehr genießt die Ruheständlerin mit ihrem Mann Heinrich heute die Zweisamkeit des ruhiger gewordenen Alltags. Täglich liest sie ihrem Mann, dessen Augenlicht nachgelassen hat, aus der Tageszeitung vor. »Solange wir uns haben, kommen wir zu recht«, erklären beide. Bei gutem Wetter verbringt das Paar viel Zeit am Teich im Garten. Neben den vier Kindern gehören auch sechs Enkelkinder zu den Gratulanten.



Ingeborg Siemonsmeier wird 80. Foto: Mickley



Leider nicht im Finale für das »Ding des Jahres«: Erfinder Alexander Brock mit »Bob«, dem Flaschenträger. Foto: Monika Schönfeld

### Brock fühlt sich als Sieger

**Schloß Holte-Stukenbrock** (ms). Ins Finale hat es Alexander Brock mit »Bob«, dem Flaschenträger, nicht geschafft. Trotzdem war es ein dolles Ding, den von ihm erfundenen Flaschenträger auf Pro7 vorzustellen. »Wenn ich meine Facebook-, WhatsAppnachrichten und E-Mails anschauen, habe ich das Gefühl, ich träume. Ich fühle mich als Sieger und bin gespannt, wo die Reise, die ich 2015 angetreten habe, noch so hingeht.

Das ist ein ganz großes Abenteuer«, sagt er. »Das Ding des Jahres« heißt die Erfindershow, die Stefan Raab kreiert hat. Aus dem Duell gegen ein Joystick-Velo ging »Bob« mit 62 Prozent der Zuschauerstimmen glatt als Sieger hervor. Von den vier Besten hat das Publikum aber einen Mann zum Sieger erkoren, der eine 30 Jahre alte Erfindung eines Freundes ausgegraben hat, einen Trichter mit Überlaufschutz.